

RYWALIT® PF PERLFUGE

Zementärer, wasser- und schmutzabweisender Fugenmörtel bis 5 mm breite Fugen, flexibel, mit Abperleffekt, zum Verfugen von keramischen Belägen im Innen- und Außenbereich, speziell geeignet in Feucht- und Nassräume, erfüllt die CG 2 ArW - Anforderungen der EN 13888



PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Rywalit PF Perlufuge ist ein hydraulisch erhärtender, flexibler Fugenmörtel. Die feine und glatte Fugenoberfläche sowie die hohe Farbbeständigkeit ergeben ein langanhaltend schönes Fugenbild. Wasser wird durch den Abperleffekt abgewiesen und dringt nicht in die Fuge ein. Durch die Verwendung von hochwertigen, der DIN-Norm entsprechenden Rohstoffen und homogener Mischung wird gleichbleibende Qualität und Farbton gewährleistet. Rywalit PF Perlufuge ist, wasser-, wetter- und frostfest und zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitungseigenschaften aus.

ANWENDUNGSGEBIETE

Zum Ausfugen von keramischen Wand- und Bodenplatten mit Fugenbreiten bis 5 mm im Innen- und Außenbereich, insbesondere Steingut- und Steinzeugfliesen, sowie für Feucht- und Nassräume, auf Heizestrichen oder Zwischenwandkonstruktionen aus Gipskartonplatten. Für Feinsteinzeugfliesen empfehlen wir unsere Rywalit FF X Flexfugen. Für Verfugungen in Molkereien, Brauereien, Soleschwimmbädern und Batterieräumen etc. Rywa-POX Fugenmörtel (säurebeständig) verwenden.

VERARBEITUNG

Das Verfugen soll erst nach vollständiger Erhärtung des Verlegemörtels (Dickbett) erfolgen. Im Dünnbett verlegte Fliesen frühestens nach 24 Stunden verfugen. Der beim Verlegen ausgetretene Verlegemörtel ist bis zur Tiefe der Plattenstärke auszukratzen. Die Fugen müssen sauber sein und eventuell mit sauberem Wasser gereinigt werden. Rywalit PF Perfuge wird in einem sauberen Gefäß mit sauberem Wasser im Verhältnis von ca. 1,2-1,4 Liter Wasser : 5 kg Pulver mit einem Rührgerät zu einem klumpenfreien, sahnigen Mörtel angerührt (Quirl). Rywalit PF Perfuge wird in üblicher Arbeitstechnik dicht und tief in die Fugen eingebracht. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals aufrühren. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen. Nach dem Anziehen des Fugenmörtels den Plattenbelag mit einem festen und feuchten Schwamm diagonal reinigen. Hierbei ist darauf zu achten, dass kein Auswaschen der Fugen erfolgt. Um eine dichte und feste Fuge, sowie vollständige Aushärtung bzw. Abbindung zu erzielen, sollte anschließend noch mal nachgefeuchtet werden. Besonders wichtig bei hohen Temperaturen und sonstiger Gefahr einer zu schnellen Austrocknung (DIN-Norm für die Abbindung von hydraulischen Bindemitteln beachten).

BITTE BEACHTEN

Farbtonabweichungen bleiben vorbehalten. Durch die Vielzahl möglicher negativer Einflüsse während der Verarbeitung und des Abbindens können Farbtonabweichungen zwischen dem Original-Farbmustern und dem verarbeiteten abgeordneten Fugenmörtel auftreten. Keramische Beläge auf Eignung prüfen.

Nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C oder bei direkter Wärme-, Nässeinwirkung und Zugluft verarbeiten.

Bei polierten Feinsteinzeug können sich Farbpigmente in den eventuell vorhandenen Mikroporen in der Oberfläche der Platten festsetzen. Deshalb ist von einem starken Farbkontrast zwischen Fliese und Fuge abzuraten. Im Zweifelsfall ist Probeverfugung durchführen.

Saure Medien können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Anwendungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller genau einzuhalten. Vor der Verwendung von sauren Reinigern ist die zu reinigende Fläche mit Wasser vorzunässen und nach der Reinigung sofort mit ausreichend Wasser nachzuspülen.

Anmischverhältnis gleichhalten, sonst sind Farbunterschiede möglich. Für eine Fläche Material der gleichen Charge verwenden. Ungleichmäßig angemischtes Material, Restfeuchte im Untergrund bzw. unterschiedlich saugende Untergründe und Fliesenflanken können Farbveränderungen hervorrufen. Beim Verfugen von Mischbelägen mit unterschiedlich saugenden Fliesen (z.B. Feinsteinzeug und Steingut) kann das unterschiedliche Saugverhalten der Fliesenscherben zu Farbschattierungen in der Fuge führen.

TECHNISCHE DATEN

Rywalit Perlfuge

Anmischverhältnis	ca.1,2 - 1,4 ltr. Wasser : 5 kg Pulver
Verbrauch (Fugenbreite /-tiefe: 3 mm / 5 mm)	Abhängig vom Fliesenformat, z.B. 30 x 30 cm: ca. 0,25 kg/m ² 15 x 15 cm: ca. 0,40 kg/m ² 10 x 10 cm: ca. 0,6 kg/m ² 5 x 5 cm: ca. 1,2 kg/m ²
Farben	weiss, silbergrau, manhattan, hellgrau, basaltgrau, beige, hellbeige, jasmin, pergamon, anthrazit, ägäis, caramel, mittelbraun
Verarbeitungszeit	ca. 2 Std. (abh. von Objekt- u. Lufttemperatur)
Begehbarkeit	nach ca. 12 Std.
Belastbar	nach ca. 48 Std.
Fußbodenheizung	geeignet
Verarbeitungstemperatur	über +5°C Luft- und Fliesentemperatur
Lagerung	trocken und frostfrei lagern, im Originalgebinde 18 Monate lagerfähig, chromatarm gemäß TRGS 613.

LIEFERFORM

Lieferform: 5 kg Beutel, 2 kg Beutel, 25 kg Sack

SICHERHEITSHINWEISE

Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.



Rywa GmbH & Co
Kommanditgesellschaft
Raestruperstrasse 3
D-48231 Warendorf
T +49 (0) 2581-8076
F +49 (0) 2581-61331
info@rywa.de
www.rywa.de



Technicel
Zone Reme 4
B-2260 Westerlo
T +32 (0)800 11 040
F +32 (0)800 11 050
info@technicel.com
www.technicel.com

Rev. 07/16
Dieses Blatt ersetzt alle vorherigen. Die Daten auf diesem Blatt wurden nach den neuesten Labordaten zusammengestellt. Technische Eigenschaften können angepasst werden. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Vor dem Gebrauch müssen Sie sicherstellen, dass das Produkt für diese spezielle Anwendung geeignet ist. Zu diesem Zweck sind vorherige Tests erforderlich. Unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten.